

Mein Leben: Labyrinth oder Irrweg?

Impuls zum Jahresthema 2019 – „Was sucht ihr?“ (Joh 1,38)

Hinweise

Der Impuls eignet sich zum Einstieg oder als inhaltliche Vertiefung des Themas „Suchen“

Material

- Ein Bild eines Irrwegs
- Ein Bild eines Labyrinths (beides im Internet reichlich zu finden)

Ablauf

Für den individuellen Lebensweg des Menschen gibt es viele Symbole. Zwei davon sind der Irrgarten und das Labyrinth. Bei beiden geht um das Suchen und Finden, das Erleben von (unvorhergesehenen) Wendungen, von Sackgassen, von Verwirrung aber auch von Konzentration und Zentrierung.

1. Legen Sie den TeilnehmerInnen je ein Bild eines Labyrinths und eines Irrgartens vor. Schauen Sie sich die Bilder gemeinsam an und sammeln Sie zunächst Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Genannt werden sollte der Unterscheid, dass es in einem Labyrinth nur einen Weg gibt, im Irrgarten aber viele verschiedene, zwischen denen man sich entscheiden kann/muss. Wichtig ist auch die Gemeinsamkeit, dass es in beiden ein Ziel gibt.
2. Geben Sie nun Zeit zur Einzelreflektion. Hilfreich können dabei folgende Fragen sein:
 - Was sind für mich die wesentlichen Unterschiede zwischen einem Labyrinth und einem Irrgarten?
 - Mit welchem Bild für mein eigenes Leben kann ich mehr anfangen? Ist das ein Bild, das mir in Bezug auf mein Leben hilfreich sein kann?
 - Gibt es etwas, das mich antreibt oder das mich anzieht?
 - Was steht für mich im Mittelpunkt des Labyrinths bzw. des Irrgartens?

Bei mehr Zeit

- Was waren bedeutende Wendungen meines Lebens?
 - Kenne ich es, dass ich mich ganz nah am Ziel fühle und dann wieder weggehe?
 - Kann ich mich verirren?
 - Kann ich in allen - manchmal unverhofften - Wendungen des Weges darauf vertrauen, am Ende das Ziel zu erreichen und in der Mitte anzukommen?
3. Je nach Vertrautheit der Gruppe können sich die TeilnehmerInnen daran anschließend in kleineren Gruppen austauschen.